

St. Johann, zugleich aber auch Pfarrer zu Bertsdorf gewesen und 1537 gestorben sei. Er soll nach Peschecks Angabe<sup>1)</sup> das hiesige Pfarramt von 1526—1537 verwaltet haben. Eckart setzt in seiner Chronik von Bertsdorf, p. 21, fußend auf M. Frenzels Dörfer-Annalen hinzu, „daß er auf den Pfarrkirchhof zu St. Johann in Zittau begraben worden sei.“ Ein Grabdenkmal scheint ihm nicht errichtet worden zu sein. Somit könnte es fast den Anschein gewinnen, als sei Bertsdorf von der Zittauer Pfarrkirche aus, wie z. B. jetzt Kleinschönau, als ein Filial mit dem Geistlichen versehen worden. Gleichwie einst die Gottesdienste in der „heiligen Kreuzkapelle“ zu Dittelsdorf sonst ein katholischer Messpriester aus der Hospitalkirche zu St. Jacob in Zittau besorgte.<sup>2)</sup> Doch dem ist nicht so, denn Messpriester, welche man auch Altaristen oder Kapläne nannte, von denen manche auch zugleich Prediger waren, durften auch auswärtige Altarlehne annehmen. Es konnte ein solcher mit 2 bis 3 Altären belehnt sein, wenn nur nicht die Messen auf einen Tag fielen, denn mehr wie eine Messe durfte keiner an einem Tage lesen. Waren Altaristen, wie hier Jungnickel, an einem andern Orte Altarherr, so mußten sie sich während ihrer Abwesenheit einen Stellvertreter halten, welches meistens Klostergeistliche verrichteten. So lasen z. B. die Cölestinermönche zu Dybin Messen in der Dreieinigkeitskirche zu Zittau, der Friedersdorfer Pfarr dagegen Messen in der Kreuzkirche daselbst. Daß die Bertsdorfer Kirche, wenigstens vor der Reformation, kein Filial<sup>3)</sup> (von der Johanniskirche in Zittau) gewesen sein kann, läßt sich wohl auch daraus schließen, weil in den ältesten noch vorhandenen Kirchenbuche eines „alten baufälligen Pfarrhauses“ gedacht wird; und eine bloße Kapelle kann sie noch weniger gewesen sein, denn es findet sich kein Beweis, daß Bertsdorf irgendwohin eingepfarrt gewe-

1) Stadtgesch. II. p. 756.

2) Meine Geschichte von Friedersdorf p. 53—54.

3) Hausdorf, Zitt. Kirchengeschichte 1732 p. 73.

Die Zittauer Kirchengeschichte giebt auch keine Spur an, daß Bertsdorf jemals Filial von der Zittauer Johanniskirche gewesen sei. (Vergl. Gesch. von Zonsdorf p. 17.)